

## Rundbrief April 2020: Held\*innen, die wissen, was sie tun

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wie schlecht die Menschen mit Wahrscheinlichkeiten und großen Zahlen umgehen können, hat der Psychologe Daniel Kahneman (Wirtschaftsnobelpreis 2002) immer wieder beklagt. Statistiker wie Prof. Gerd Gigerenzer bescheinigen gerade den Mediziner\*innen, eher für **Verwirrung** zu sorgen. Normalerweise sterben in Deutschland 2800 Menschen am Tag. Das hält der Mathematiker für eine wichtige Vergleichszahl. Todesursache ist meist Herzinfarkt, Schlaganfall und Embolien oder Krebs.

Häufig werden dabei nicht alle intensivmedizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft: Unserer Vereinskollegin Amelie ersparte man mit unserer Zustimmung die Tortur der **Apparatemedizin**. Die ideologische Ablehnung der medizinischen Technologie kann aber auch zusätzliches Leid verursachen, wie ich bei meinem Zivildienst in der ambulanten Hilfe vor 30 Jahren erfahren musste.

Für mich als chronisch Kranker funktioniert Medizin am besten, wenn sie eine **Kunst des Einzelfalles** ist, nicht der Statistik oder pauschalisierender Ideen. Mangelnde Erfahrung mit der neuen Krankheit und überlastete Intensivstationen drohen aber diese in den letzten Jahren generell zu wenig beachtete Weisheit auszuhebeln. Ärzt\*innen und Pfleger\*innen dort stehen aktuell nicht nur wegen des hohen Arbeitsanfalls, sondern auch wegen ihrer verständlichen Unsicherheit angesichts einer **unbekannten Krankheit** unter besonderem Stress.

Viel ist in diesen Tagen von verschiedenen **Held\*innen des Alltags** die Rede.

Auch wir vom Soldiner Kiez e.V. haben uns solche Held\*innen erwählt. Es sind die Frauen und Männer von „**Menschen helfen Menschen**“. Obwohl das Jobcenter die Ein-Euro-Kräfte in den unbezahlten Zwangsurlaub schickte, machen sie ehrenamtlich weiter, sammeln Lebensmittel ein und verteilen sie an Bedürftige, etwa an der [Wollankstr. 58](#), aber auch in Hohenschönhausen und Marzahn.

Bei der „Tafel“ sowie „Laib und Seele“ muss man dagegen seine Adresse hinterlassen und kann dann nach Maßgabe der Kapazitäten auf eine Belieferung hoffen. Auch wenn es etwa bei Klopapier und Mehl leere Regale in den Supermärkten gibt, sammelt „Menschen helfen Menschen“ nach wie vor ein **reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln** ein. Gemüse und Brot gab es bei unserem letzten Besuch in der Wollankstraße reichlich. Das gut eingespielte Team hat diese Arbeit und die Verteilung souverän im Griff. Aktuell braucht man daher eigentlich keine neuen Freiwilligen.

**Sorgen machen die Kosten.** Für Mieten und den Betrieb der Lieferwägen gehen 6000 bis 8000 Euro im Monat drauf. Dazu kommen Reparaturen. Aktuell würden wieder um die 3000 Euro benötigt, um ein Auto fit zu machen. Bei der Lebensmittelverteilung zahlt „Menschen helfen Menschen“ trotz der Spenden von den Supermärkten drauf. Bereiche, die kleine Gewinne erzielten, wie die Kleiderkammer, der Möbelverkauf oder auch die Mappi-Station mit ihren Schulsachen liegen teils aus hygienischen Gründen, teils wegen der allgemeinen Schließung von Schulen und Geschäften brach. Auch die Spenden sind eingebrochen. „Menschen helfen Menschen“ braucht also Unterstützung.

Deshalb **fordert der „Soldiner Kiez e.V.“ zu Spenden an folgende Adresse auf:**

**Menschen helfen Menschen**  
**Berliner Sparkasse**  
**IBAN: DE44 1005 0000 6603 0013 04**  
**Kennwort: Kiezsolidarität**

Einen **ausführlichen Artikel mit Hintergründen** finden Sie auf unserer Website:

<http://soldinerkiezverein.de/>

Die Website von „Menschen helfen Menschen“ findet sich unter: <https://mhm-berlin.jimdo.com/>

Das Aktuellste von „Menschen helfen Menschen“ steht oft unter facebook:

[https://www.facebook.com/pg/MHMBerlin/posts/?ref=page\\_internal](https://www.facebook.com/pg/MHMBerlin/posts/?ref=page_internal)

Den **Vereinsvorsitzenden, Horst Schmiele**, haben wir vor etwas über einem Jahr in unserer Gesprächsveranstaltung „**Talk im Kiez**“ interviewt. Er hat über seine Vereinstätigkeit hinaus auch sonst ein ungewöhnliches Leben geführt: [https://www.youtube.com/watch?v=6SmoODJd2ZY&list=PL6Ad\\_6luPLBU-oPQ84ZhZL3zhEYSM2zHI&index=3](https://www.youtube.com/watch?v=6SmoODJd2ZY&list=PL6Ad_6luPLBU-oPQ84ZhZL3zhEYSM2zHI&index=3)

Unser **Repair-Cafè „Alt bleibt Neu!“** ist erst mal geschlossen, verschickt aber **jeweils montags** Anleitungen und Tipps für Recycling und Gestaltung. Folgende Themen sind schon mal angekündigt:

- Laptop Recycling
- die Mondglaslinse
- vorgezeichnete Bilder auf Holz
- Osterhasen zum Anmalen
- Das Puzzle aus der Teedose
- Origami
- Bilder im RGB-Licht

Für diese **Rundbriefe** kann man bei [ibneumann@yahoo.de](mailto:ibneumann@yahoo.de) die Mail-Adresse hinterlegen. Weitere Infos gibt es unter <https://monalisaimbsk.jimdosite.com/>

Sehr fern scheint im Moment der Plan von Diana Schaal, am Samstag, den 25. April, um 14.00 Uhr eine Führung zur „**Berliner Mauer im Soldiner Kiez**“ durchzuführen. Informieren Sie sich bitte kurzfristig unter <http://soldinerkiezverein.de/veranstaltungen/> oder <https://www.schoene-kiezmomente.de/f%C3%BChrung-die-berliner-mauer-im-soldiner-kiez/>

**Zum Datenschutz:** Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den/die bitte ich, das uns das zu schreiben. Entweder an [thomas.kilian66@googlemail.com](mailto:thomas.kilian66@googlemail.com) oder an [soldinerkiez@googlemail.com](mailto:soldinerkiez@googlemail.com). Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten. Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Google-Konto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen. Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonent\*innen an die oben genannten Adressen.

Viele Grüße und bleiben Sie gesund!

Thomas Kilian  
Soldiner Kiez e.V.  
Für den Vorstand